

www.queerfilm.de

Kontakt:

Nicolai Roth
presse@queerfilm.de

Festivaladresse:

CITY 46
Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstraße 1
28195 Bremen

Postadresse:

Festivalbüro im CITY 46
Bahnhofstr. 28-31
28195 Bremen

Presseinformationen

25. queerfilm festival Bremen

09.-14.10.2018

*Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung in den
Rubriken: Kultur/Festival/Termine/Lokales/Kino*

25 Jahre queerfilm in Bremen

Das queerfilm Team hat allen Grund zum Feiern, denn es richtet dieses Jahr vom 09.-14. Oktober zum 25. Mal sein Filmfestival aus.

Als das queerfilm festival 1994 seine Pforten öffnete, kamen Lesben und Schwule im Mainstream-Kino nur als negative Figuren vor; Trans*- und Inter*-Menschen fanden überhaupt keinen Eingang ins Mainstream-Kino. Das Organisationsteam wollte demgegenüber positive und authentische Lebensweisen auf die Leinwand bringen. Das war anfangs schwer: alle im Team waren schon froh, wenn ein Film einen Kuss zwischen zwei Frauen zeigte!

Die Situation hat sich mittlerweile geändert: auch wenn immer noch Lücken im filmischen Aufgreifen gesellschaftlicher Lebensrealitäten bestehen, gibt es eine ganze Palette an Filmen, die eine große Bandbreite queeren Lebens (das auch Trans*-, Inter*- und andere Erfahrungswelten einschließt) abbildet. Mag das Angebot an queeren Filmen heute auch breiter und differenzierter sein als früher, so finden sie doch keinen Verleih und haben es oft schwer, ihr Publikum zu erreichen. Umso wichtiger ist das queerfilm festival, das diesen Filmen eine Plattform bietet.

Das Festival

Zum inzwischen 25. Mal präsentiert das queerfilm Festival Bremen an sechs Tagen im Oktober handverlesene Spielfilme und Dokumentationen.

Das Festival ist schon seit langem eine feste Größe im queeren Eventkalender des Nordwestens. Im letzten Jahr besuchten über 1400 Menschen das sechstägige Programm; der Kurzfilm-Eröffnungsabend und einige Wochenendfilme sind meist lange vor dem Festivalstart ausgebucht. Für die überregionale Vernetzung sorgt die Zusammenarbeit mit anderen unabhängigen LGBTIQ*-Festivals im QueerScope-Verbund. [→ Lesen Sie mehr zum QueerScope-Verbund weiter unten]. Auch international ist das Bremer queerfilm festival renommiert, wie die große Anzahl an Filmeinreichungen jedes Jahr belegt. In diesem Jahr wurden über 250 Filmeinreichungen berücksichtigt.

Auch dieses Jahr hat das Team Wert darauf gelegt, Spielfilme und Dokumentationen auszuwählen, die in Bremen – und teilweise auch in Deutschland – als Erstaufführung zu sehen sind und vielfältige LGBTIQ*-Lebensentwürfe und -bedingungen aus heutiger Sicht beleuchten.

Als besonderes Special steht am Abschlusstag mit DYKES, CAMERA, ACTION! ein Rückblick auf queere Film- und Festivalgeschichte auf dem Programm. Darüber hinaus sind zwei Veranstaltungsreihen in Zusammenarbeit mit der Schwankhalle geplant: während des Festivals die Performance „How to Greet like a Jamaican“ und im Anschluss an das Festival „Walking: Holding“.

Das ausführliche Programmheft liegt ab Anfang September aus und steht dann auch auf www.queerfilm.de zum Download bereit. [→ Lesen Sie mehr zum Filmprogramm weiter unten]

Das Team

Das queerfilm festival Team besteht aus etwa einem Dutzend ehrenamtlichen Filmbegeisterten, einem „Office“ und vielen unersetzlichen Helfer*innen. Zusammen arbeiten wir das ganze Jahr daran, um das sechstägige Festival im Oktober möglich zu machen. Weitere Mitstreiter*innen sind jederzeit herzlich willkommen!

Die Gäste

Auch in diesem Jahr wird das Festival wieder Gäste einladen, die ihre Filme präsentieren. Sie können einen oder mehrere der eingeladenen Gäste interviewen. Dabei unterstützen wir Sie gerne, sprechen Sie uns an!

Wir erwarten die Protagonisten sowie den Regisseur des Dokumentarfilms DIE EHE DER HERREN SCHULTZE sowie Marcus Velke vom Bundesinteressenverband schwuler Senioren e.V. (BISS). Bei #DIRENAYOL werden der Regisseur Rüzgâr Buşki, die Aktivistin Şevval Kılıç und weitere Gäste (angefragt) anwesend sein. Und nach dem Dokumentarfilm DYKES, CAMERA, ACTION! wirft Christine Rüffert, Mitbegründerin des queerfilm festivals Bremen, einen Rückblick auf die queere Film- und Festivalgeschichte.

Die Tickets

Karten können ab dem 23. September 2018 zu den Öffnungszeiten des CITY 46 im CITY 46 reserviert und bestellt werden.

Einzeltickets kosten 9 € / 5,50 € (ermäßigt) / 4 € (Kommunalkino-Mitglieder). Das Festival-Team empfiehlt die günstigeren Viererkarten zu 29 € / 18,50 € (ermäßigt) / 13 € (Kommunalkino-Mitglieder).

Aufgrund begrenzter räumlicher Möglichkeiten empfehlen wir Rollstuhlfahrer*innen und ihren Begleitpersonen die frühzeitige Reservierung.

Reservierte Karten müssen spätestens eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse abgeholt werden.

Solidarisches Huckepack-System

Es besteht die Möglichkeit, neben der eigenen Karte eine weitere Eintrittskarte zu kaufen und diese als Freikarte an der Kasse zu hinterlegen, um so den Menschen, die sich den Eintritt nicht leisten können, den Besuch des Festivals zu ermöglichen.

Das Kino

Das Kino CITY 46 liegt in der Birkenstraße 1 und ist erreichbar mit den Straßenbahnlinien 4, 5, 6, 8 und den Buslinien 24 und 25, Haltestelle Herdentor. Es ist bedingt barrierefrei (Fahrstuhl, WC und ebenerdiger Zugang zum Kino). Radparkplätze befinden sich am Hillmannplatz, Parkhäuser für Autos: Breitenweg und Hillmannplatz.

Die Bar

Die beliebte Festival-Bar wird in diesem Jahr wieder im geräumigen Saal im ersten Stock zu finden sein. Wechselnde ehrenamtliche Baristas bieten dort Getränke, kleine Snacks, Hintergrundfilmchen

und gute Laune an. Hier gibt es außerdem die Möglichkeit, mit einigen der Festivalsponsor*innen ins Gespräch zu kommen, die ebenfalls Schichten an der Bar übernehmen.

Die Förderer*innen

Ohne die finanzielle und ideelle Unterstützung von vielen Seiten wäre das queerfilm festival nicht denkbar. Etliche Filme werden nur für wenige Aufführungen nach Deutschland oder sogar nur für eine einzige exklusive Vorführung nach Bremen geholt. Die Lizenz- und Transportkosten sind immens und werden durch die Eintrittsgelder alleine nicht gedeckt. Daher gehört unser Dank den zahlreichen Unterstützer*innen, ohne die das Festival nicht durchführbar wäre:

Das Festival wird 2018 gefördert von dem Senator für Kultur und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen sowie der Regionalgruppe Bremen Völklinger Kreis e.V.; dazu kommen zahlreiche Unterstützer*innen, (Sachmittel-)Sponsor*innen und unzählige Helfer*innen, die beim Festival tatkräftig mit anpacken; sowie (nicht zuletzt) das Bremer Kommunalkino CITY 46 und sein engagiertes Team. Wir freuen uns außerdem dieses Jahr über die Medienpartner*innenschaft mit dem L-Mag, dem Magazin für Lesben, und hinnerk, deinem queeren Stadtmagazin für Hamburg, Bremen und Hannover.

Bildmaterial

Druckfähige Logos sowie Links zu den Filmbildern finden Sie auf unserer Homepage www.queerfilm.de/presse.

Die Filme

Die Filme behandeln die vielfältige LGBTIQ*-Welt aus verschiedenen Perspektiven. Mal politisch über Missstände, die sich queeren Menschen in den Weg stellen, mal empowernd über starke Persönlichkeiten, die Mut machen, mal über junge Menschen und ihre erste Liebe, mal über alte Menschen und ihre Sicht auf die Vergangenheit. Mal heiter als Komödie, mal nachdenklich als Drama, mal informativ als Dokumentation. Mal aus weniger prominenten Filmländern wie Kenia, mal aus Ländern wie den USA, die so vertraut scheinen und doch so fremd sind.

Der lange Kurzfilm-Eröffnungsabend

Di 09.10.2018 | 19:00 Uhr

Zum Auftakt des Festivalprogramms erwartet uns mit SISAK ein großes Schweigen, das beredter ist als tausend Worte. Die Geschichte einer wahren Freundschaft erzählt PRINCESS – auch wenn es anfangs gar nicht danach aussieht. Einen sehr persönlichen Blick auf die Situation geflüchteter queerer Menschen wirft THE WORLD IS ROUND SO THAT NOBODY CAN HIDE IN THE CORNERS – PART I: REFUGE. Die erste Liebe ist immer etwas Besonderes – der Animationsfilm I LIKE GIRLS erzählt davon. Am Ende des Lebens steht MARGUERITE, doch die große unerfüllte Liebe aus Jugendtagen bleibt unvergessen. Mit REBELLIOUS ESSENCE folgt eine Handreichung für den Umgang mit Behördenwillkür – nicht nur für genderqueere Katzen! In THE SWIMMING CLUB lernen wir einen Trans-Schwimmverein und seine empowernde Bedeutung kennen. Nach Ägypten führt uns HALF A LIFE, der zeigt, wie persönliche Betroffenheit zum Handeln bewegt. Schillernd, bunt und DRESSED FOR PLEASURE beenden wir den Filmabend, wobei ein bourgeoises Elternhaus zum Tempel der Wonne wird.*

Die Spielfilme

Alaska is a Drag

USA | 2017 | Regie: Chaz Bennett | mit Martin L. Washington Jr., Maya Washington | 84 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln | Fr 12.10. | 20:30

Leo und Tristen sind unzertrennliche Zwillinge. Ihre Mutter ist weg und ihr Vater unzuverlässig, weshalb sie für sich selbst sorgen. Die auf Leos Arbeit herrschende Monotonie und die auftretenden

Reibereien führen ihn gleichzeitig zum Drag und zum Boxen. Nun muss er in beiden sein Können unter Beweis stellen.

L'Animale

Österreich | 2018 | Regie: Katharina Mückstein | Sophie Stockinger, Julia Franz Richter | 100 Min. | Deutsch mit engl. Untertiteln | Sa 13.10. | 20:30

Mati steht kurz vor der Matura und will danach in Wien Veterinärmedizin studieren. Doch vorerst hängt Mati in der knappen Freizeit mit einer Mopedclique ab und schikaniert die anderen Jugendlichen im Dorf. Durch die Begegnung mit Clara gerät Matis Stellung innerhalb der Clique in Gefahr.

Rafiki

Kenia | 2018 | Regie: Wanuri Kahiu | mit Samantha Mugatsia, Sheila Munyiva | 82 Min. | Englisch/Swahili mit deutschen Untertiteln | So 14.10. | 20:30

„Good Kenyan girls become good Kenyan wives“ – dieser Satz zeichnet den Lebensweg, der für Kena und Ziki von Gesellschaft und Familie vorbestimmt ist. Doch Kena und Ziki verlieben sich ineinander und müssen sich zwischen Glücklichein und Sicherheit entscheiden.

They

USA/Katar | 2017 | Regie: Anahita Ghazvinizadeh | mit Rhys Fehrenbacher, Koohyar Hosseini, Nicole Coffineau | 80 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln | So 14.10. | 18:00

Noch blocken Hormone das Eintreten der Pubertät und verhindern das Verändern des eigenen Körpers hin zu einem Geschlecht, das J nicht unbedingt möchte. Doch aus medizinischen Gründen muss sich J entscheiden: für oder gegen die hormonelle Transition.

Tinta Bruta

Brasilien | 2018 | Regie: Marcio Reolon, Filipe Matzembacher | mit Shico Menegat, Bruno Fernandes, Guega Peixoto | 118 Min. | Portugiesisch voraussichtlich mit deutschen Untertiteln | Sa 13.10. | 22:30

Pedro arbeitet in Chatrooms. Mit Farbe auf nackter Haut beginnt Pedro unter dem Pseudonym „Neon Boy“ zu leuchten, folgt den Anweisungen der User und trifft sich dann mit einzelnen von ihnen im privaten Chat. Als jemand seine Show imitiert, ändert sich alles.

Touch Me Not

Rumänien, Deutschland, Tschechien, Bulgarien, Frankreich | 2018 | Regie: Adina Pintilie | mit Laura Benson, Tómas Lemarquis | 125 Min. | Englisch, Deutsch mit deutschen Untertiteln | Mi 10.10. | 20:30

Ein Filmformat, in dem Fiktion und Realität verschwimmen. Intimität und körperliche Nähe werden aus vielen Perspektiven in einer berührenden Offenheit reflektiert und betrachtet – der Gewinner-Film der Berlinale 2018.

Venus

Kanada | 2017 | Regie: Eisha Marjara | mit Debargo Sanyal, Jamie Mayes | 95 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln | Fr 12.10. | 22:30

*Bei Sid ist einiges los: eine Beziehung, zu der sich ihr Partner nicht vollends bekennen will, endlose Diskussionen mit ihren indischen Eltern, die sich ebenso wie Sids Kolleg*innen erst an ihr vermeintlich „neues“ Geschlecht gewöhnen müssen. Und dann taucht auch noch ein Teenager auf, der behauptet, Sids Sohn zu sein.*

Die Dokumentationen

#direnayol

Türkei, Deutschland | 2016 | Regie: Rüzgâr Buşki | 60 Min. | Türkisch mit deutschen Untertiteln | Fr. 12.10. | 18:00

Während des Gezi-Park-Aufstandes wird der queere Block zum Zentrum eines neuen politischen und affektiven Widerstandsbündnisses. Der Film dokumentiert diesen magischen Moment und ist eine audiovisuelle Hymne auf politische und sexuelle Freiheit.

A Womb of Their Own

USA | 2017 | Regie: Cyn Lubow | 85 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln | Sa 13.10. | 18:00

Ein sensibles Porträt über Erfahrungen mit Schwangerschaft verschiedener nicht binärer, männlicher Personen, das mit Humor und Ruhe stereotype Vorstellungen von Gender, Schwangerschaft und Familie in Frage stellt.*

Bixa Travesty

Brasilien | 2017 | Regie: Claudia Priscilla, Kiko Goifman | 75 Min. | Portugiesisch mit deutschen Untertiteln | Do 11.10. | 20:30

Linn da Quebrada erhebt bei ihren fulminanten Konzerten mit exorbitanten Kostümen, viel Nacktheit und Twerking ihre Stimme für die „Queers of Colour“ aus den Favelas. Sich im Angesicht von Rassismus und Transfeindlichkeit selbst zu lieben ist für Linn ein radikaler Akt.

Dykes, Camera, Action! (Filmfest-Special)

USA | 2018 | Regie: Caroline Berler | 58 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln | So 14.10. | 15:00

Verschiedene Filmemacherinnen, Kritikerinnen und andere Frauen teilen bewegende und oft urkomische Geschichten aus ihrem Leben und diskutieren, wie sie ihre eigene queere Identität durch Filme ausgedrückt und das Genre nachhaltig beeinflusst haben.*

Die Ehe der Herren Schultze

Deutschland | 2018 | Regie: Moritz Leick | 47 Min. | Deutsch mit englischen Untertiteln | Do 11.10. | 18:00

Kurt und Toon sind glücklich und zufrieden. Doch es lastet ein Schatten auf ihnen; denn Kurt saß in seiner Jugend wegen homosexueller Handlungen im Gefängnis. Der Film entstand anlässlich des 2017 im Deutschen Bundestag verabschiedeten Gesetzes zur Aufhebung der zwischen 1945 und 1969 gefällten Strafurteile wegen einvernehmlicher homosexueller Handlungen zwischen Erwachsenen.

Sidney & Friends

Kenia, Großbritannien | 2018 | Regie: Tristan Aitchison | 71 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln | Mi 10.10. | 18:00

Als Sidneys Familie versucht, ihn umzubringen, flieht Sidney nach Nairobi, wo er verschiedene Trans-Menschen und Trans*-Aktivist*innen kennenlernt. Aus der Sicht von Sidney und seinen Freund*innen*

werden die Lebensgeschichten und Perspektiven verschiedener Trans- und Inter*-Menschen in Kenia beleuchtet.*

Rahmenprogramm

In Zusammenarbeit mit der Schwankhalle werden zwei Veranstaltungsreihen präsentiert:

How to Greet like a Jamaican: Step 1 Performance mit Zwoisy Mears-Clarke

Do 11. + Fr 12.10.2018 | ab 16:00

Sa 13. + So 14.10.2018 | ab 12:00

In deutscher oder englischer Sprache | Dauer: 15 Min. | 5 Euro

How to Greet Like a Jamaican: Step 1 ist der Versuch, Fremde als Familie zu behandeln. Dank der Migration von Jamaika über die USA nach Deutschland versteht sich Zwoisy Mears-Clarke als Choreograf der Begegnungen und fragt: Was verhindert, dass wir uns so begegnen können, wie wir sind?*

Walking: Holding

Performativer Stadtgang mit Rosana Cade

Do 18. + Fr 19.10.2018 | ab 18:00

Sa 20. + So 21.10.2018 | ab 12:00

Dauer: 30 - 40 Min.

Solidarisches Preissystem: 14/10/7 Euro, 3 Euro Bremen Pass

Was kann entstehen, wenn sich zwei Fremde in der Öffentlichkeit nahekommen? Und wie sieht die Stadt aus der Perspektive anderer aus? Walking: Holding ist ein feinsinniger, experimenteller Streifzug durch deine Stadt – Hand in Hand mit Unbekannten. Mach dich bereit für ungewohnte Perspektiven, unerwartete Begegnungen und ungeahnte Gefühle in dieser 1:1-Performance! Es geht um Identität, Berührung und Intimität.

Anmeldung und Informationen unter ticket@schwankhalle.de oder (0421) 520 80 70.

QueerScope

Gemeinsam sind wir stärker: QueerScope ist eine freundschaftliche Kooperation von 16 unabhängigen „queeren“ Filmfestivals in Deutschland – Festivals, die Programme rund um die Themen schwul, lesbisch, bisexuell, trans*gender, intersexuell und queer veranstalten. Vierzehn der Festivals finden im Herbst und zwei im Frühjahr statt; alle zusammen erreichen jedes Jahr mehr als 36.000 Besucher*innen

Die Zusammenarbeit der eigenständig agierenden Teams umfasst vor allem den Austausch von Materialien und Informationen:

Der Austausch von Sichtung- und Filmkopien oder PR-Materialien dient vor allem dazu, es unabhängigen Filmemachern im Ausland einfacher zu machen. Kooperiert wird auch bei der Erstellung von Untertiteln zu Filmen ohne deutschen Verleih. Die äußerst aufwändige Untertitelung kann so gleich mehreren Festivals zu Gute kommen.

Im Zentrum der Kooperation steht auch der Gedanken- und Informationsaustausch über die engen Grenzen des lokalen Festivalgeschehens hinweg. Zu den Höhepunkten des Jahres gehört ein gemeinsam organisiertes Sichtungstreffen, bei dem die queeren Highlights des aktuellen Filmjahres angeschaut und diskutiert werden.

Das heißt allerdings nicht, dass alle Festivals das gleiche Programm zeigen ... Die Unterschiede sprechen für die begrüßenswerte Vielfalt der queeren Festivallandschaft in Deutschland.

Die Programmverantwortlichen von QueerScope sind in der Filmwelt keine Unbekannten: In den letzten Jahren waren Mitglieder der einzelnen Teams u.a. in der Teddy-Jury der Berlinale, der Jury des Uppsala International Short Film Festivals und anderer internationaler Filmfestivals vertreten.

Kontakt

Mehr Informationen über QueerScope, die beteiligten Festivals und die diesjährigen Termine finden Sie auf der Homepage: www.queerscope.de. Kontaktaufnahmen sind jederzeit über die Vertreter*innen der einzelnen Festivals möglich.